

# «Wiär sii unnär du Grenadiäru»



Briäf vam Üscheen Loretan an «Den Herrn, Herrn Johann Joseph Loretan, Schustermeister in Leuckerbad, Canton Wallis in der Schweiz, Zehnen Leuck» vam 19. Wiimaanunt 1850. Unena gseet mu, waa ds Sigill gsi ischt. FOTOS ZVG

WB, 14.2.2020/1

**Hitu keere wär ämaal der Bruno Zumofen va Leiggerbad iisch eppis verzellu vam schiinum interessantu Uurgrossvatter Eugen Loretan (1830–1909), waa Söldner z Rom, im Wallis Kantoonspolizischt und ä güetä Müüsikant und eerschte Dirigant va där «Saltina Brig» gsi ischt. Der Paaptsch het düezu maalu nit nummu du Vatikan, öü no suscht ä grossä Chilchuschaat ka.**

Der Bruno Zumofen ischt z Leiggerbad – im Badu – üfgwaggsu, ischt de Leerer

cho und het z Schtaalduried, z Bratsch und im Badu sälscht Schüel ggä. Ä hüüffu Jaari ischt är öü Ziwiilschstandsbeamtä va Leiggerbad und Innu gsi.

### Ä Briäf us um Chilchuschaat

Mit grosser Chundsami het är de das Büech «Die alten Badnerinnen und Badner – Leukerbad und seine Familien seit 1650», aber öi Teila vam Büech «Albinen, Erbe unserer Ahnen» gschribu. Är het Freid a iischer Schpraach und an der Gschicht va Leiggerbad, waa är woll wie kei andrä im Doorf kännt. Wier teerffe im jezz losu: Im Unnärtach va iischem Ältruhiischi ischt ä

Trukketu aalti Briäfa gsi. Niäma hät di chännu läsu. Miinä Brüäder Kurt hät di jätz abschribu und im ä Büöch vöröffentlicht.

Iischä Uurgrossvatter Üscheen Loretan ischt va 1850 bis 1858 Söldner im Chilchuschaat gsi, zeerscht als Grenadier und schpeetär als Müsikant. In der Zit hät är ä Hüüffu Briäfa heim gschribu. Meischtäns sind di pär Poscht cho, har und dar hät abär oi ä Kolleeg, waa entlaanä cho ischt, Briäfa vom Üscheen gibrunge. Die Briäfa sind nit im ä Gguwärt gsi, nei, mu hät schi värsiglu. Us um eerschtu Briäf wällti nä hitu ds Wichtigschta värzällu.

«Forlì, 19. Wiimaanunt 1850

### Gliäbti Ältru!

Scho sind ämum ä Hüüffu Täg värbii, stit ich hiä bi. Ä längi Reiss hei wär miässu machchu, dur Bäärga und Wassär, dur Ebnini und dur Schtäät, doch miässä wiär iisch nit bichlagu, will wär gäng mit gsundum Körpär da sii. I wällti gääru, i wee scho eener cho, hiä ischt güöt z sii, da sind ä Hüüffu Schwizer und Walliser und bikannti Lit.

### Wiäs hiä so ischt

Jätz geit s bässär zum Folgu, ämaal sägu längt. Äs heisst süübär dahärcho, mit gwiggstu Schüe und fleetu Chleider. Z Ässu hät s immär gnüeg. Am halbi zääni git s ä Suppu, so dass mu in där Schwiz fär där ganz Tag gnüäg hätti. Alli Täg värchunnt mu oi no Fleisch und zu allu zwei Täg Broot, so dass i stit säggsch Täg scho zwei Brooti värchoift ha. Zum Exärziäru sind zwei Schtunde am Tag. Bisoldig hät mu zum Tag drii Pajog, das macht ä Schwizer Bazzu und ä halbä. Triichu cha mu va schiinum Gääl so vill mu will. Fär vier Pajog cha mu sovill vercho wiä in där Schwiz, unfeer fiif Schoppä güätä Rootwii, da will i jätz triichu, bis i gnüög ha. Am achti müöss

mu in där Unnärkunft sii und jädä cha da machchu, was är will. Am niini miessund alli riäbig im Bätt liggu.

### Eerscht in viär Jaari

Ä Morgund, wä där Tambuur Tagwacht schlaat, das heisst Üfschtaa, ds Bätt machchu, sich wäschschi und ranschiäru, bis am älfu, dä ischt Appell. Franz va Äms, ich und Rootu sii unnär du Grenadieru, da hei wär s bässär als duheimu bim Holzschleipfu, und hiä is dä no flott warum und luschtig. Iär heit giggloibt, ich chommä uf där Schtäll zrugg, nei bis vier Jaari värbii sind, chumm i niimmä zrugg. Also stit froo, dass i hiä bi und z ässu ha und gsund bi. Ds Anra geit schoo.

Griässät mär zeerscht miis gliäbt Mattleeni Grichting, sägät mu wiä s miär geit, äs sällä nimmä tullu, i chummu ja na viär Jaar zrugg. Äs sällä schich oi ärächt ordäntli üffiäru, wiä ich oi. Läbät woll und bättät fär mich!

Eibä Sohn Eugen Loreta, bei dem Garderegiment in Forlì, eerschter Granitier Staten Pontefizio»



Üscheen Loretan in der Grenadier-Gala-Uniform z Forlì in Italien

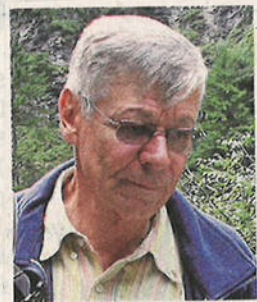
### SCHWEERI WEERTER

**älfu:** elf  
**Äms:** Ems VS  
**ämum:** wiederum  
**Anra:** Anderes  
**ärächt:** recht  
**Bazzu m:** Walliser Batzen; 1 Batzen entsprach 14 ½ Rappen.  
**Chundsami w:** Kenntnis  
**düezumaalu:** damals  
**fiif:** fünf  
**fleet:** sauber  
**Forlì:** italienische Stadt in der Emilia-Romagna  
**gääru:** gerne

**gäng:** immer noch, immer  
**Granitier:** Grenadier  
**har und dar:** gelegentlich  
**Holzschleipfu s:** Holzstämme ziehen  
**Innu:** Inden VS  
**jätz:** jetzt  
**Gguwärt s:** Briefumschlag (alte Leute verlangten ein Kumpärt)  
**längu:** ausreichen, genügen  
**Leiggerbad:** Leukerbad, genannt Badu  
**Mattleeni Grichting:** Magdalena Grichting  
**oi:** auch  
**Pajog m:** Münze des

römischen Kirchenstaates; die Währung Paoli war in 10 Bajocchi eingeteilt.  
**ranschiäru:** herrichten  
**Rootu:** Mann namens Roten  
**Schandaarum m:** Polizist  
**Schtaalduried:** Staldenried  
**Staten Ponteficio:** Kirchenstaat  
**Tambuur m:** Trommler  
**Trukketu w:** Schachtelvoll  
**tullu:** weinen  
**uf där Schtäll:** sofort, umgehend  
**üffiäru:** sich benehmen  
**Unnertach s:** Estrich  
**Üscheen m:** Eugen

**vercho:** bekommen  
**Wiimaanunt m:** Oktober



Bruno Zumofen, Leiggerbad

WB, 14.2.2020/2

## ESOO SÄGE WIER

### «Vergüüschet und Zooru heint schpizzi Hooru»

Wallisser Schprichwoort

Das Sprichwort sagt: Neid und Zorn haben spitze Hörner. Sie sind also aggressiv und verletzen sehr.

## ESOO WEERI S RÄCHT GSI

### Jaa, was biditet das uf Güettitsch?

**1. rämpämplig:** Wer rämpämplig ist, ist unartig, schlecht gelaunt. Hitu is rämpänpligs: Heute ist er nicht gut zu sprechen.

**2. Nuck:** Dies ist ein Nickerchen. Man spricht auch von einem Nuckji: Hä as Nuckji gnu: Bin etwas eingenickt.

### Und wie seit me fer das uf Wallisertitsch?

**1. Nacktèr Jungvogel:** Er wird Pluttig, Mehrzahl Pluttjiga, genannt.

**2. Tischuntersatz für die Pfanne:** Dieser Untersatz erlaubt es, in einer Pfanne warme Speisen aufzutragen. Der Pfannenstiel kann dabei zur Sicherung in eine Gabel eingelegt werden – was der Pfanne Stabilität gibt.

## EPPIS NIWWS FER Z RAATU

### Wie seit me fer das?

**Was biditet uf Güöttisch:**

1. **Wort:** Lintüechluggner?
2. **Wort:** Schwanzschrekker?

**Wie seit me uf Wallisertitsch fer:**

1. **Wort:** schimpfen?
2. **Wort:** Zoten erzählen?

## UND EWWERS GSCHICHTJI

### Schriibet öü!

Wenn ler en Erinnerung us Ewwem Läbe, es Erläbnis, es Gschichtji, e Zelleta oder e Sag, es Schprichwoort, Wizza, es Gidicht oder suscht eppis wisst, waa ler kännet und waa öü fer andri intressant wääri, so schriibet iisch. Wier hätti Platz fer Ewwe Biiatrag. Ier chennt öü in Handschrift schriibe. Es sellti appa bis 80 Ziile sii – mit dem Computer z.B. anderthalb Schribmaschschiiinesite Arial 12 Punkt. Wier tie d Handschrift de schoo in de Kompiuter dri. D Adräss heisst:

**lisch Schpraach  
Neuweg 2  
3902 Brig-Glis  
aloes.grichting@gmail.com**

Und vergäset nit, es Foto va Eww derzüe z tüe, dass mu di, wa schriibent, öü gseet. Gäbet öü, wenn ler heit, zwei Foto oder Abbildige, waa z Ewwem Text passent! Wier chänne de öü Foto derzüe und va Eww sälber cho machchu. Danke no fer intressanti Weerter, Schprichweerter und Redewendige! Heit alli zäme ä güeti Zit!

**Alois Grichting**



Üscheen Loretan als Schandaarum

WB, 14.2.2020/3